

Die Redl Cocktail-Jukebox

Ebenfalls auf Convenience, wenn auch nicht in diesem Ausmaß, setzt das Hollabrunner Unternehmen Redl. Mit seiner „Cocktail Jukebox“ präsentiert die Firma eine Lösung, die es dem Gastronomen ebenfalls erlaubt, auf zusätzliches, geschultes Barpersonal zu verzichten. Mit der Cocktail-Jukebox ist es erstmalig möglich, mit einem „Touch“ einen fix und fertigen Cocktail zu mixen. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand. Wie Untersuchungen zeigen, fehlt jeder vierte Cocktail in der Abrechnung, dazu gibt es Qualitätsunterschiede, Schwund durch Überdosierung und den schon erwähnten Zeitbedarf zum Bereiten der Drinks. Die Cocktail-Jukebox erlaubt exaktes Dosieren der unterschiedlichen



Zutaten und die Zubereitung in zwei bis fünf Sekunden.



Nur noch den Shaker unter den Ausgießer stellen, Eis dazu, und der Cocktail ist servierbereit. „Will man auf die Show beim Zubereiten nicht verzichten, kann man ja noch shaken“, so Firmenchef Hermann Redl. Die Zutaten werden dabei aus Bag-in-Box-Gebinden zugeführt, und das mit einer eigenen Leitung pro Zutat. So ist gewährleistet, dass keine Fremdgeschmäcker in den Drinks vorkommen. Bleibt noch zu erwähnen, dass mit der Cocktail-Jukebox über 100 unterschiedliche Cocktails zubereitet werden können – und das ohne teure Barkeeperausbildung.

Die Vorteile im Telegrammstil:

- ▶ Qualität durch exakte Dosierung, gleichbleibende Qualität durch elektronische Steuerung;
- ▶ perfekte Cocktails in Rekordzeit, innerhalb von zwei bis fünf Sekunden im Shaker;
- ▶ die Cocktail-Jukebox zeigt den Umsatz auf Knopfdruck;
- ▶ Cocktails zubereiten ist kinderleicht, jeder Mitarbeiter kann dem Gast zu jeder Zeit über 100 Cocktails anbieten;
- ▶ die Trendsetter, auf Wunsch in verschiedensten Ausführungen lieferbar (Chrom, Airbrush, Pulverbeschichtung ...);

- ▶ Alleskönner: Bier, Softdrinks und Longdrinks können direkt in die Cocktail-Jukebox integriert werden. Es ist möglich, sie an nahezu alle Fremd-Schankanlagen und Kassensysteme durch integrierte Datenprotokolle anzuschließen;

- ▶ auf Wunsch liefert Redl ein komplettes Cocktail-Konzept;
- ▶ über 20 Zutaten in den praktischen Bag-in-Boxen;
- ▶ Service: Von Profis ausgearbeitete Cocktailkarte mit über 80 alkoholischen und alkoholfreien Cocktails.



dem größten seiner Art in den USA mit über 100.000 Besuchern, gehört Stroh Iced Jagertee zum Standardrepertoire. Mit diesem Hintergrund versuchen die Klagenfurter, das Konzept nun auch am Heimmarkt zu etablieren. „Leider ist der Lokalpatriotismus in Österreich für heimische Spirituosen sehr schwach ausgeprägt“, stellt Burstein fest. Ansonsten gibt es aus Kärnten zu berichten, dass das Flaggschiff des Sortiments, der Stroh 80, deutliche Aufwärtstendenzen in der Barszene zeigt. Drinks wie Stroh Mojito oder Stroh Pina Colada verzeichnen zunehmende Beliebtheit.



Harold Burstein

© Michael Heitzmannseder

Ready-To-Drink-Cocktails

Nicht jeder Betrieb hierzulande kann oder möchte sich einen Barkeeper anstellen, jedoch sehr wohl ein Sortiment an Mixdrinks anbieten. Eine Lösung für eben diese Kunden



bietet das deutsche Unternehmen Shatler's mit seinen trinkfertigen Cocktails in der praktischen, weil pfandfreien CartoCan-Verpackung. Alle Shatler's-Cocktails sind komplett vorge-mixt, einzig Crushed Ice ist als weitere Zutat notwendig, um perfekte Cocktails anbieten zu können. Einzeln abgepackt, kommen in die 200-ml-CartoCan nur Barkeeper-Zutaten: beste Säfte, feinsten Sirup und hochwertige Spirituosen. Konservierungsstoffe oder ähnliche Dinge sind nicht

enthalten. Das Handling ist denkbar einfach: Rund 200 Gramm Crushed Ice in ein 0,4-l-Glas geben, CartoCan für die perfekte Schaumkrone gut schütteln, Inhalt über das Eis gießen, umrühren, fertig! Absolut authentisch im Geschmack stehen zwölf Sorten zur Auswahl: acht alkoholhaltige Cocktailklassiker wie Sex on the Beach, Piña Colada oder Mai Tai sowie vier alkoholfreie Varianten sorgen dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Das Unternehmen unter der Leitung von Rüdiger Bartholatus wurde 2006 in Hamburg gegründet und verfügt seit 2008 über eine Niederlassung im Tiroler Ötztal.



Rüdiger Bartholatus